

fröhlicher **kreis**

Zeitschrift der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

3/2015



Inhalt

BAG - Generalsversammlung ..2
10 Jahre Ö-streich.....4
„Alte Tänze für junge Leute“ - Der Stand der Dinge5
Volkstanz im Internet 116
Zur Umgestaltung des tradierten Tanzens durch die Volkstanz- pflege7
Tanz der Kulturen9



BAG – GENERALVERSAMMLUNG 18. UND 19. APRIL 2015 IN WIEN

Herbert Zotti

Die Ergebnisse der Generalversammlung in aller Kürze zusammengefasst:

Neu in den Vorstand aufgenommen wurde einstimmig Fritz Holzmann als Kassier. Er hat die Kassa bereits im Sommer 2014 von Robert Koch übernommen, dem wir an dieser Stelle nochmals herzlich für seine Verdienste um Transparenz und Vollständigkeit der Buchführung und Mitgliedsbeitragsverwaltung danken. Fritz Holzmann war bisher in den Vorstand kooptiert, da das Recht auf Wahl der Vorstandsmitglieder nur der GV zusteht. Die Buchführung erledigt er hervorragend und gemeinsam mit seiner Frau Maria, der wir ebenfalls herzlich danken. Inzwischen haben wir auch eine Meldung für die Stelle des 2. Kassiers aus Vorarlberg erhalten. Mehr dazu im nächsten Fröhlichen Kreis.

Als 2. Rechnungsprüferin wurde Christine Ziegler gewählt.

Berichte von Kassier & Rechnungsprüfern, Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2014 erfolgten reibungslos.

FOLGENDE STATUTENÄNDERUNGEN WURDEN BESCHLOSSEN:

- §1, Abs. 2: Die Übersiedlung des Vereinsbüros von Graz nach Wien. Der Sitz der BAG ist jetzt auch offiziell der „Liebhartstaler Bockkeller“: Gallitzinstraße 1, 1160 Wien. In diesem Haus sind auch das Wiener Volksliedwerk und die ARGE der Wiener Volkstanzgruppen beheimatet.
- § 9, Abs. 2+3: Termine für Einberufung und Einladung zu außerordentlicher GV verkürzt (von 6 auf 4 Wochen).

- § 14, Abs.1: Rechnungsprüfer müssen künftig nicht mehr Mitglieder der BAG sein.
- § 15: Hier wurde ein neuer Absatz (8) hinzugefügt, der künftig eine Briefwahl ermöglicht. Dabei folgen wir dem Wunsch mehrerer Mitglieder, die bei der letzten Wahl geäußert wurden und einem entsprechenden Vorstands- und GV Beschluss.

ZU NAMEN UND ERSCHEINUNGSBILD DER BAG

In den letzten Jahren wurden zwei verschiedene Namen und Logos verwendet. Zu dem offiziellen, etwas sperrigen und auch nicht sehr peppigen „Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz“ kam „Volkstanz Österreich“ hinzu. Dazu gab es weder einen Vorstands- noch GV Beschluss oder eine entsprechende Statutenanpassung. Wir werden künftig wieder nur mehr einen, nämlich den ursprünglichen Namen und nur ein Logo verwenden. Schriftzug und Logo in roter Farbe auf weißem Grund (also schon eher irgendwie auch patriotisch).

Momentan wird an zwei Projekten vorrangig gearbeitet: Der Neuausrichtung der BAG Woche und der Neu-Herausgabe des Tanzbuches „Alte Tänze für junge Leute“. Details und Projektschritte wurden der GV vorgestellt.

Zudem haben wir die mündlichen Kurzberichte der Landesvertreter wieder eingeführt. In den letzten Jahren wurden diese „aus Zeitgründen“ schriftlich abgegeben, um dann selten, oder auch nicht gelesen, den Weg ins Altpapier anzutreten. Aber die Information über das Volkstanztreiben in



Österreich (und natürlich Südtirol) ist wesentliches Element unserer Gemeinschaft. Wer diese Stunde gegenseitigen Zuhörens und auch Lernens voneinander nicht mehr aufbringen möchte, hat irgendwas an der Intention der BAG nicht verstanden.

Ein Abendprogramm mit Tanz & Gesang im Bockkeller rundete das Tagungsprogramm ab. Lob gab es für die reibungslose Organisation durch das Sekretariat.

Wir hoffen auf eine mindestens so zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder bei der GV 2016. Übrigens haben wir die Briefwahl nicht eingeführt, damit das Fernbleiben erleichtert wird. So viele Möglichkeiten zu einem gesamtösterreichischen Treffen und Austausch der Volkstänzer gibt es nicht. Genau genommen sind dies die BAG -Woche und die GV. Das war übrigens schon im Vorwort der letzten Nummer unserer Zeitung zu lesen, stimmt aber trotzdem.

Jedenfalls danken wir allen Teilnehmern der diesjährigen GV und hoffen weiterhin auf engagierte und freudige Mitarbeit. ●





10 JAHRE Ö-STREICH

Helmut Jeglitsch

„Wer hätte das gedacht? Aus einem Studentenprojekt ist über die Jahre eine wunderbare Musikantenfreundschaft gewachsen.“ So schrieb der „Band-Leader“ Hans Schröpfer in der Einladung zur Jubiläumsveranstaltung. Und alle alten und neuen Weggefährten kamen. Das Lokal (ein so genanntes „Nacht-Restaurant“) war ausgebucht, die Küche wurde ordentlich gefordert, und die Musik, ja da muss der Berichterstatter erst nach Worten suchen.

Viele von uns kennen Hans und seine ehemaligen und gegenwärtigen Mitwirkenden. Wir kennen auch die etwas ungewöhnliche Besetzung seiner Musikgruppe, in der neben vielen in der Volksmusik gängigen Instrumenten auch ein Fagott und eine „Wiener Oboe“ Gehör finden. Vera, Gertraud,

Hans, Magdalena, Gerhard und Norbert sind mit Herz und Leidenschaft bei der Sache und präsentieren sich in verschiedenen Gruppierungen. Das Repertoire, das sich mit der Zeit angesammelt hat sowie der Ton und die Atmosphäre, die dabei gefunden wurden, sind tatsächlich einzigartig. Neben der herkömmlichen Volksmusik werden auch Ausflüge in andere Genres unternommen, aber der besondere Stil zieht sich durch. Und er ist seit 10 Jahren unverwechselbar geblieben, obwohl sich die Besetzung schon mehrmals geändert hat. Man muss diese Art von Musik natürlich mögen, aber wenn man sie mag, dann schmiegt sie sich weich und dennoch zwingend in die Ohren und ins Herz. Über den Klang finden die Musiker den direkten Weg zu den Menschen, die ihnen zuhören. Man kann die Augen schließen, und es ist einfach nur schön.

Dass inzwischen auch die Eltern von Magdalena mit ihren besonderen Südtiroler Weinen und Hermann Jamnik, der Erzeuger der Harmonikas, auf denen Hans spielt, sozusagen feste Bestandteile der Gruppe geworden sind, rundet das Gesamtkunstwerk erst richtig ab.

Danke für diesen herrlichen Abend!

Weitere Informationen gibt es unter http://www.music-sounddesign.org/oe-streich_und_rohrblatt/Oe-streich.html. Man sollte diese Webseite mit ihrer Vorschau auf künftige Termine im Auge behalten.



Editorial

Wiener sind zurzeit von leichten Erschöpfungszuständen geplagt, die von der unentwegten Eventitis dieser Stadt verursacht werden. Nach Festwochen, Liveball, Eurovision-Song-Contest, Stadtfest, Bezirksfestwochen, Kirtag vor dem Stephansplatz, Kirtag vor dem Rathaus, Blasmusikfest und was uns die Stadt noch so alles spendiert, hat jetzt auf der Donauinsel noch ein Rockfestival stattgefunden und das Donauinselfest lauert auch schon. Vielleicht gibt's ja Menschen, die diese Brot- und Spielepolitik schätzen, vielleicht auch nur als Trost, weil in wesentlicheren Fragen ohnehin kaum Entscheidungen fallen. Mit „einfach nicht hingehen“, wenn man's nicht mag, ist ja nicht getan. Man muss ziemlich viel Energie aufwenden, um der Dauerbeßpaßung zu entfleuchen.

Wir, in der BAG haben uns die letzten Wochen mit Endredaktion und Druckvergabe der „Alten

Tänze ...“ vergnügt. Nächstes Ziel: BAG Woche. Änderung unserer ursprünglichen Intention: Unser Tanzlehrer aus Schweden, Andreas Berchtold kann nicht kommen (wegen UNI - Beginn). Er wird durch Alan Davies aus England, einem genialen Kontratanzlehrer ersetzt. Im Hinblick auf die neuen „Alten Tänze...“ ist das durchaus sinnvoll. Auch sonst scheinen alle Rahmenbedingungen für einige interessante Tage in Gmunden zu stimmen.

Im Grunde ist die Woche ausgebucht. Wenn aber irgendwer den unbedingten Wunsch verspürt doch zu kommen, bitte an Michaela Lehner im Sekretariat wenden.

**WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN,
TANZERFÜLLTEN SOMMER!**

Herbert Zotti & das Team der BAG

„ALTE TÄNZE FÜR JUNGE LEUTE“ – DER STAND DER DINGE

Herbert Zotti

Eigentlich sollte ich erst in zwei Wochen über dieses Buch schreiben. Dann wüsste ich auch, ob unser ziemlich ambitionierter Zeitplan zur Erscheinung („Sommer 2015 - Präsentation bei der BAG - Woche“) hält. Aber bis dahin muss auch die Zeitung fertig sein. Jetzt warte ich gerade auf die endgültigen Angebote von Druckerei und Verlag.

Was wir hier vorlegen möchten ist keine schlichte und 4. Neuauflage des bekannten Buches. Die Überarbeitungen und Erweiterungen sind wesentlich umfangreicher geworden, als dies eigentlich geplant war. Das beginnt bei „Tanzschlüssel“ und Systematik der Beschreibungen. Dann wird der Melodieteil nicht mehr als separates Hefterl existieren, sondern die Melodien werden direkt vor der jeweiligen Tanzbeschreibung angeordnet. Eine wesentliche Erleichterung für Tanzleiter.

Ein separates „Spielheft“ im Format A4, gesetzt für mehrere Instrumentenstimmen von Volker Derschmidt, erscheint gleichzeitig mit dem Buch; Ein Spielbuch in Griffschrift ebenfalls zeitnah. Eine aktualisierte CD und ein Videofilm mit allen Tänzen sind auch auf dem Radar - aber schön der Reihe, den Ressourcen und finanziellen Möglichkeiten nach.

Drei neue Tänze: DAMAT HALAYI, HORA VECHE und ČAČAK, allesamt Rund- bzw. Reigentänze

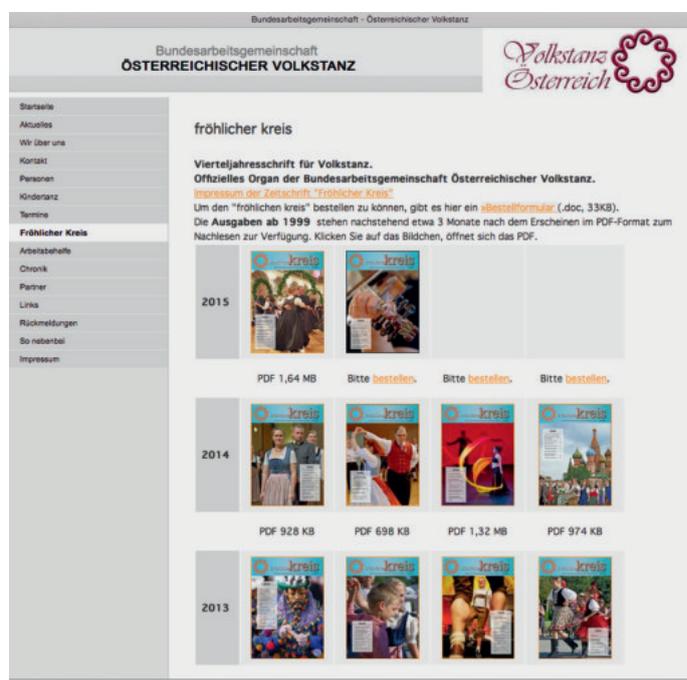
wurden hinzugefügt.

Das Buch ist praktisch fertig - zumindest in unserer Vorstellungswelt. Else Schmidt, unterstützt vom Michaela Lehner, Nicola Benz und Itti Wolf haben die Endredaktion gemeistert. Und das wirklich in vielen Sonn- und Feiertagsstunden. Unsere Dankesliste ist ziemlich lang und wird in alphabetischer Reihenfolge im Buch erscheinen. Andernfalls würden Else Schmidt und Volker Derschmidt ganz oben stehen! Aber auch Birgitt Kepplinger, Christian Bretterhofer, Fritz Holzmann und weitere Mitarbeiter des Arbeitskreises, wie Birgitt Fillafer. Oder etwa Franz Fuchs, der das Griffschriftheft praktisch alleine erarbeitet hat.

Wichtig war uns, dass das Buch, dessen Titel wir beibehalten haben, obwohl er möglicherweise originell, jedenfalls aber missverständlich ist (letztlich sind das keine Tänze nur für junge Leute und etliche Tänze verdienen auch das Prädikat „alt“ nicht unbedingt), einerseits erkennbar das ursprüngliche Werk widerspiegelt, aber nicht bezüglich weltanschaulicher und zeitbedingter Ausdrucksformen. Ich denke, dass das wirklich gut gelungen ist. ●



VOLKSTANZ IM INTERNET 11



Franz Fuchs

Danke für den letzten „fröhlichen kreis“, vor allem für die beiden Fach-Artikel über „taktwechselnden Tänze“ und über „Mazurken“. So etwas hebt sich wohlwendend ab von manchen „Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut“-Beiträgen. Aber als unverbesserlicher Nörgler will ich auch zu diesen beiden Artikeln meinen Senf dazugeben.

TAKTWECHSELNDE TÄNZE:

Etliche der vorgestellten Zwiefachen aus dem Schwarzwald sind bereits im Internet zu finden, in Dancilla sind sie nicht nur nach Namen, sondern auch nach Herkunftsgebieten abrufbar. Wie das funktioniert, habe ich in „Volkstanz im Internet 3“ beschrieben.

Aber im Internet gibt es nicht nur Dancilla. Man findet unter vielen anderen Seiten auch ein PDF: „Zwiefache aus dem schwäbisch-alemannischen Raum, nach einer Sammlung von Wulf Wager ergänzt und für zwei Melodieinstrumente eingerichtet von Erich Sepp“. 69 Zwiefache sind enthalten, davon 30 aus dem Schwarzwald, also eine doch recht umfangreiche Sammlung, die den Artikel von Hans-Jörg Brenner bestens ergänzt. Dazu passt auch das ziemlich umfangreiche Vorwort. Bitte lesen.

DIE GALIZISCHE KREUZPOLKA UND ANDERE MAZURKEN:

Besonders für diesen Artikel würden sich etliche Möglichkeiten des Internets anbieten, die auf Papier nicht zu verwirklichen sind. Sämtliche angegebenen Tänze sind in Dancilla zu

finden, wie üblich mit Noten, ausführlichen Quellenangaben und mit vielen anderen Hinweisen.

Ich habe knapp nach dem Erscheinen das Buch *Der „freie, fessellose und fantastereiche Mazur“* in Dancilla vorgestellt, nach Erscheinen des letzten „fröhlichen kreis“ habe ich nicht nur den Artikel kommentiert, sondern auch die in diesem Artikel angegebenen Tänze eingearbeitet und verlinkt. Sucht man also Quellen, in Dancilla sind sie zu finden.

DANCILLA ALS SAMMELWERK:

Immer wieder wird eine Zip-Datei, eine PDF-Datei, ein Sammelwerk mit meinen Noten oder meinen Griffschriftblättern erbeten. Darüber denke ich schon seit langer Zeit nach. So etwas macht nur Probleme: ich müsste es zumindest monatlich erneuern, da immer wieder etwas Neues dazukommt oder etwas Altes ausgebessert und geändert wird, und es reduziert die Möglichkeiten, die das Internet bietet.

So eine Noten-Zusammenstellung könnte ja nur die Notenblätter beinhalten, und alles, was zusätzlich auf meinen Seiten steht, die zusätzlichen Informationen, die Links zur Tanzbeschreibung, der Schwierigkeitsgrad, die Videos, Midi, Capella mit Möglichkeit zum selbst Bearbeiten und vieles andere wäre sinnlos. Das Gleiche gilt für die Tanzbeschreibungen in Dancilla, für die Griffschrift, für die Capella-Dateien, die ebenfalls bereits als Zip-Datei verlangt wurden.

Ich möchte nicht nur als Notenblattlieferant gelten. Es gibt unzählige Bücher und viele Internetseiten, die genau das bereits machen. Ich biete ein **Gesamtsystem**, das sonst niemand bietet, und möchte das weder auf die reinen Noten, noch auf ausschließlich Griffschrift oder auf nur Tanzbeschreibungen reduzieren.

Die Inhalte dieses Gesamtsystems stelle ich auch nach und nach in dieser Artikelserie vor.

VOLKSTANZ IM INTERNET:

Seit 3 Jahren verfasse ich schon diese Artikelserie, und immer wieder erreichen mich Anfragen nach älteren Artikeln, die derjenige noch einmal nachlesen möchte. Natürlich könnte man den „fröhlichen kreis“ sammeln und archivieren, das empfehle ich sogar sehr. Es geht aber in diesem Fall auch einfacher: Auf **Dancilla Wegweiser** habe ich unten sämtliche unter diesem Titel erschienenen Artikel zum nachträglichen Schmökern gesammelt. Und auf Volkstanz.at sammle ich seit 1999 die älteren Ausgaben des „fröhlichen kreis“.

Ich freue mich über Rückmeldungen, vor allem über Anregungen. ●

ZUR UMGESTALTUNG DES TRADIERTEN TANZENS DURCH DIE VOLKSTANZPFLEGE

Simon Wascher

In einem Aufsatz über die 15 Notenhandschriften des Musikers Johann Martin Kerle¹ aus dem Zeitraum 1810–1870 schreibt Karl Horak: „Daß keiner der am Beginn unseres [des 20.] Jahrhunderts so beliebten Tänze – Hiata madl, Siebenschrift – aufsteht, beweist ihr Auftreten [im Lechtal] erst nach dem Tode Kerles.“²

„Durch seine Tätigkeit sind unsere Volkstänze schon in viele Orte Niederösterreichs gekommen.“³

Diese Worte von Otto Hief über Karl Lugmayr lese ich als eine Zusammenfassung der Vorstellungswelt und der Intentionen jener, die die Volkstanzbewegung in Gang gesetzt haben.

Was heute vielen als ungestörte „natürliche“, um nicht zu sagen alternativlose Volkstanzrealität erscheint, wurde vor nicht allzu langer Zeit von einer Gruppe von Aktivisten bewusst ins Leben gerufen, gestaltet und in die Bevölkerung hinausgetragen.

Diese Umgestaltung zeigt sich etwa in folgenden Beispielen aus der Aufzeichnung von Ernst Hamza aus der Gegend von Feistritz am Wechsel⁴ und ihrer Umgestaltung durch Raimund Zoder.⁵

Hamza 1914	Zoder 1948
Ich will nun an Zeichnungen zeigen, wie ein Paar <u>einmal einen Ländler</u> schein <u>könnte</u> :	Um die Verteilung der einzelnen Figuren innerhalb des ganzen Tanzes zu zeigen, zeichnete E. Hamza in die Musiknoten die Nummern der Figuren ein. Wir geben hier diese schematische Darstellung etwas vereinfacht wieder.

„Hamza’s Aufzeichnung einer Möglichkeit zu Tanzen, wurde von der Tanzpflege aufgegriffen und zu einem starren Gebilde geformt.“ schreibt Ludwig Berghold 1986.⁶

Hamza 1914	Zoder 1948
Man kann nun neue Figuren schein oder aussetzen und waltend weitertanzen oder klatschen, um dann erst wieder zu schein usw. Andere Gesetze oder Regeln gibt es nicht. <small>Es ist ein Naturtanz. Jeder macht was ihm beliebt, wann es ihm beliebt. Daß etwa einige Paare auf Kommando die gleichen Bewegung ausführen, ist nicht mehr „Natur“ sondern „Tanzverein“.</small>	Man kann nun neue Figuren schein oder aussetzen und waltend weitertanzen oder klatschen, um dann erst wieder zu schein usw. Andere Gesetze oder Regeln gibt es nicht.
Der Tänzer hebt seine rechte Hand mit der linken der Tänzerin und <u>diese beginnt sich um sich selbst zu drehen</u> und um seine Hand.	Der Tänzer hebt seine rechte Hand mit der linken der Tänzerin und <u>dreht diese vor sich her</u> .

Aus dem aktiven Drehen der Tänzerin wird ein Folgen der Tänzerin, weiters fügt Zoder hier mit „vor sich her“ und im Folgenden mit „sich vorwärtsbewegend“ eine Vorwärtsbewegung ein, die bei Hamza nicht vorkommt:

Hamza 1914	Zoder 1948
Er stampft dabei den Boden auf das erste und dritte Viertel jedes Taktes.	Er stampft dabei, sich vorwärtsbewegend, den Boden auf das erste und dritte Viertel jedes Taktes.
Fig. 18 zeigt die gewöhnliche Haltung beim Tanzen (walzermäßig) „De Këipfarl ween schein zämmgloand und wân ålln zwoan da Schwiz åarinnd.“ (Die Köpfe werden schön zusammengelehnt [und] wenn auch allen zweien der Schweiß herabrinnt.)	Fig. 18 zeigt die gewöhnliche Haltung beim Tanzen (walzermäßig). [Der Satz über das Kopfan-Kopf-Tanzen ist gestrichen]

Auch die Bezeichnung „Feistritzer Ländler“ entstammt der Volkstanzpflege:

Hamza 1914	Zoder 1948
Wo er in Niederösterreich noch bekannt ist und getanzt wird, zum Beispiel im niederösterreichischen Wechselgebiete, hat er den Namen ‚schaim‘ (schein). Einen anderen Namen, etwa ‚Steirertanz‘, versteht man hier gar nicht.	Der Feistritzer Ländler aus dem niederösterreichischen Wechselgebiet

Dieses bewussten Gestalten beruht auf bestimmten Vorstellungen von Tanz, aber auch von einer richtigen

Lebensweise. Schon in den 1930er-Jahren verstand man sich als eine restaurative Bewegung, mit dem Ziel einer Erneuerung einer Ordnung, von der man meinte sie würde in der Vergangenheit so bestanden haben. Jedoch ist dies in erster Linie eine „Gute alte Zeit“, eine Projektion von eigenen Wunschvorstellungen, ästhetischen ebenso wie gesellschaftspolitischen.

Diese Wunschgesellschaft war in etwa das, was man sich unter „Leben auf dem Lande“ vorstellte - ein Leben fern aller Komplikationen der Weltpolitik und ohne Nachbarn die sich etwas anderes wünschen als man selbst. Eine schlichte Welt einheitlicher Bedürfnisse und Meinungen, eine Welt auch in der die geografische Bindung großes Gewicht hat: Aus den vielerorts getanzten improvisierten Wicklerfigurenfolgen, im lokalen Dialekt „schaim“ genannt, wird der „Ländler aus Feistritz“.

Das Tanzen ist in diesem Konzept nicht Genuss, Zeitvertreib und Anbandlei, nicht einfach eine Manifestation gesellschaftlichen Lebens individueller Menschen sondern eine Methode zur Erzeugung der gewünschten Art von Gemeinschaft durch Gemeinschaftstanz. Franz Fuchs kommentiert zu Raimund Zoders „Feistritzer Ländler“: „Ich halte diesen Tanz für ein Beispiel, wie Raimund Zoder einen Tanz choreographisch gestaltet hat, um eine Gemeinschaftsform zu schaffen, die es vorher so nicht gegeben hat.“⁷

Ein Umkehrschluss scheint mir dabei treibende Kraft: wenn in dörflichen Gesellschaften gemeinsam getanzt wird, wie wir zu beobachten glauben, so müsste doch das gemeinsame Tanzen zu dörflicher Gemeinsamkeit führen. Es ist nicht die Frage ob die Volkstanzpflege in das Tanzen der Bevölkerung eingreift, dass sie

das tut, ist ja ihr Zweck (oder sollte sie nur noch beobachten?), sondern warum und wie die Volkstanzpflege das tut. Sowohl das „Warum?“ als auch das „Wie?“ können heute nicht mehr gleich sein wie 1935 oder auch 1980. Die Welt hat sich verändert, Beschlüsse wurden gefasst (Beispielsweise die Charta der Menschenrechte 1948), Erfahrungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen.

Es ist also dringend an der Zeit zu Diskutieren, welche tänzerischen Interventionen heute warum wichtig sind und was sich überlebt hat.

Fortsetzung folgt ...

- 1 Kerle lebte von 1811 bis 1893 in Weißenbach im Lechtal
- 2 Horak, Karl: Die Notentruhe eines Lechtaler Musikanten. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 14/1965, S. 145
- 3 Otto Hief über Karl Lugmayr in: Blätter f. Volkstanzgruppen I. Jg. 1931, 2. Folge, Bild mit Zoder und Lugmayr, gefunden in Zoders Volkstanz=Archiv C109
- 4 Ernst Hamza: Volkskundliche Studien aus dem niederösterreichischen Wechselgebiete. In: Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Bd. 54, 1914
- 5 Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, Zweiter Teil,, Österreichischer Bundesverlag, 1948
- 6 Ludwig Berghold: Rund um den Feistritzer Ländler. In: Der Niederösterreicher. Vierteljahresschrift für zeitgemäße Volkskultur und Brauchtumpflege 7.1986/4, S. 214
- 7 Franz Fuchs auf Dancilla, http://wiki.volksmusik.cc/wiki/index.php/Feistritzer_Ländler (Aufgerufen am 19. Mai 2015)



ULI STAHL HAT UNS FÜR IMMER VERLASSEN!

Wer war Uli Stahl? Ein bei den deutschen Volkstänzern und besonders in Baden-Württemberg sehr bekannter und geschätzter Musikant. Er hat mit seiner Hohner-Harmonika allein, und auch mit seiner Kapelle (Harmonika, zwei Klarinetten und Tuba), bei unzähligen Volkstanzveranstaltungen verschiedenster Art aufgespielt.

Am Anfang war er ganz allein, der einzige Haus- und Hofmusikant der AG und „Leib- und Magenmusikant“ „ von Kurt Wager. Zudem hatte er noch die wichtige Position als Fahrer von Kurt, da dieser kein Auto und keinen Führerschein besaß. Er durfte ihn überall wo man sie brauchte hinfahren und das war nicht wenig.

Wer mit mir nach Überlingen zu den deutsch-österreichisch-schweizerischen Volkstanzwochen gefahren ist - und ich habe ja ziemlich viele zur Horizonterweiterung dorthin mitgenommen -, der hat Uli live erlebt und einen wunderbaren Eindruck von ihm erhalten. Er hat auch bei meinem Lehrgang für österreichische Tänze für mich hervorragend musiziert, ist also auch für viele Österreicher ein Begriff!

Es gibt Menschen, die eine nicht zu schließende Lücke hinterlassen.
Zu diesen hast Du gehört, lieber Uli!

Walter Schmidt



Eva Knaus-Reinecker

Dieser Beitrag ist in „salzburger volks.kultur. gut“, Heft Mai 2015 erschienen. Wir danken für die Nachdruckerlaubnis.

„Wenn sich eine kosovarische Tänzerin von einem Serben umwerben lässt, dann verstehen die Menschen, was sie verbindet!“ Wolfram Weber

Zum Fest der Kulturen am 19. April 2015 hat Wolfram Weber, Obmann der ARGE Volkstanz Salzburg, einen multikulturellen „Tanz der Kulturen“ choreographiert. Die etwa 25 teilnehmenden TänzerInnen kommen aus den Ländern Albanien, Bosnien, Kroatien, Nigeria, Österreich, den Philippinen und Serbien. Seit Anfang des Jahres wurde alle zwei Wochen im Saal der Volkskulturen geprobt. Dabei wurde nicht nur gemeinsam getanzt, sondern auch gesungen und musiziert. Getanzt wurden heimische Tänze, wie Walzer und Polka, sowie albanische, kroatische, serbische, philippinische Volkstänze u. v. a. Die VertreterInnen der jeweiligen Kulturen gaben das Wissen über „ihre“ Tänze an die Gruppe weiter.

„Das tänzerische Zusammenfinden war schon eine Herausforderung“, meint Wolfram Weber. „Jede/r der TeilnehmerInnen kann auf sehr schöne Spezialtänze aus ihrer/seiner Heimat zurück greifen. Allerdings sind viele der Tänze zu schwierig, um sie in so kurzer Zeit mit einer großen Gruppe einzustudieren. Daher galt es für alle TeilnehmerInnen, sich der Gruppe zuliebe zurückzunehmen und nicht die spektakulärsten und kompliziertesten Tänze auszuwählen, sondern die einfachsten. Perfektion stand bei diesem Tanzprojekt nicht im Vordergrund.“

Die Begeisterung über das Kennenlernen neuer Tänze und Kulturen war bei den Proben allen Beteiligten anzusehen. „Beim Tanzen im eigenen Verein kommt man ja immer mit den gleichen Personen zusammen. Hier treffe ich Leute, die ich sonst nicht kennen gelernt hätte. Diese neue Erfahrung und der Zugang zu anderen Kulturen machen dieses Projekt so besonders! Allerdings sind die Schrittkombinationen einiger Tänze nicht immer leicht zu merken, man muss ganz schön viel denken!“, resümiert Regina aus Salzburg.

Beim Vergleich der Tänze wurden sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten festgestellt: Der philippinische Tanz Carinosa unterscheidet sich grundlegend von den österreichischen Volkstänzen. „Bei diesem Tanz bewegt sich der ganze Körper. Auch die Arme sind mit ballettähnlichen Positionen viel in Bewegung, das war anfangs für viele TeilnehmerInnen ungewohnt. Beim Paartanz Tiklos gibt es dafür Parallelen zur österreichischen Polka, da hatten es die Salzburger Tänzer wieder etwas leichter...“, erklärt die Philippinin Emily.



Katarina und Marija vom serbischen Kulturverein Saalfelden „KUD TREBAVA“ (benannt nach dem Gebirge Trebava, im Nord-Osten Bosnien und Herzegowinas) studierten mit der Gruppe den Tanz „Divna, Divna carne oci ima“ ein. Katarina freute sich über die schnelle Auffassungsgabe: „Die TänzerInnen haben sich rasch auf die neuen Rhythmen und die zum Teil hohen Geschwindigkeiten der Tänze aus der Balkanregion eingestellt. Für mich war es einfach, der Gruppe unsere serbischen Tänze beizubringen, denn das Taktgefühl und die Freude am Tanzen sind bei allen vorhanden!“

Ein weiterer erfreulicher Aspekt ist, dass sich TänzerInnen jeden Alters an dem Projekt beteiligten. Das macht den „Tanz der Kulturen“ nicht nur zu einem Kultur-, sondern auch zu einem Generationen verbindenden Projekt!

DIVNA, DIVNA CARNE OCI IMA

*Divna, Divna carne oci ima,
Divna, Divna carne oci ima.*

*Da me oce, da me oce pogledati njima,
da me oce, da me oce pogledati njima.*

*Divna, Divna medna usta ima,
Divna, Divna medna usta ima.*

*Da me oce, da me oce poljubiti njima,
da me oce, da me oce poljubiti njima.*

*Divna, Divna bele ruke ima,
Divna, Divna bele ruke ima.*

*Da me oce, da me oce zagrliti njima,
da me oce, da me oce zagrliti njima.*

Deutsche Übersetzung von Olivera

*Divna, Divna hat dunkle Augen,
ich möchte, dass sie mich damit anschaut.*

*Divna, Divna hat einen honigsüßen Mund,
ich möchte, dass sie mich damit küsst.*

*Divna, Divna hat weiße Hände,
ich möchte, dass sie mich damit umarmt.*

Fotos: Albert Moser



RENATE MEIXNER



Renate Meixner, die zusammen mit ihrem Mann Günter seit vielen Jahren in bravouröser Weise den Volkstanzkreis der Sektion Austria des Österreichischen Alpenvereines in Wien geleitet hatte, ist am 15. Mai 2015 im 71. Lebensjahr verstorben.

Eine ausführliche Würdigung wird in der nächsten Nummer von „Volkstanz Wien“ erscheinen.

Veranstaltungstermine

BURGENLAND:

- 30.8. – 4.9.2015 LOCKENHAUS, BURGHOTEL
1. Burgenländische Volkstanzwoche
Info: Matthias Beck, 0676/5952424

KÄRNTEN:

- 15.7. – 19.7.2015 SPITAL/SEEBODEN/GMÜND
Internationales Jugend-Volkstanz-Festival
Info: Edda Holzer, 0676/9430193
- 15.8. – 21.8.2015 KARL-HÖNCK-HEIM / TURNERSEE
Tanz-Akademie 2015 – Modul 3
18:00;
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984
- 3.10.2015 WOLFSBERG, FESTSAAL RATHAUS
Tanzen mit Mozart
ganztäglich;
Info Klaus Kinzer, 0664/804538839
- 9.10.2015 BILDUNGSHAUS SCHLOSS KRASTOWITZ
Kreistänze aus aller Welt
Info: Eva Themeßl, 0650/3728382
- 24.10.2015 HERMAGOR, STADTSAAL
Oberkärntner Volkstanzfest
20:00;

NIEDERÖSTERREICH:

- 12. – 18.7.2015 HOLLENSTEIN A.D. YBBS, LFS UNTERLEITEN
tanz&MUSIKwoche
Info: 02732 85015 23,
www.volkskulturnoe.at
- 25.7. – 2.8.2015 AMSTETTEN/GIESSHÜBL, MOSTVIERTLER BILDUNGSHOF
Sing- und Tanzwoche (TauSi)
Info: Christoph Sobotka, 0676/9566081
- 4.8., 11.8., 18.8., 25.8.2015 MÖDLING, KONZERTHOF, PFARRGASSE 9
SommerVOLKStanzen, 19:30;
Info: Hertha Zwach, 02236/42781

- 23.8.2015 BAD KREUZEN, SPECKALM
Tanz auf der Tenne, 15:00;
Info: 07472/25229

- 23.8.2015 MICHELSTETTEN, UNTERORT „HINTAUS“
Offenes Volkstanzen
16:00;
Info: Margit Schaman, 0676/7286287

- 26.9.2015 STOCKERAU – KAISER-RAST, DONAUKRAFTWERKSTRASSE 1
ab 09:00: Tanzseminar
ab 19:00: Offenes Tanzen
Info: Brigitta Pink, 02244/4351,
Hermine Schmutz, 0660/4893225

- 4.10.2015 MÖDLING, SCHÖFFELHAUS, MANNAGETTAGASSE 23
Tanzwerkstatt
09:00 - 17:00;
Info Hertha Zwach, 0664/1458821

- 10.10.2015 AMSTETTEN, AK-SAAL, WIENERSTRASSE 55
Mostviertler Volkstanzfest
20:00;
Info: 07472/25245

- 17.10.2015 GERASDORF. VOLKS-
BILDUNGSHAUS OBERLISSE
Gerasdorfer Volkstanzfest
18:30;
Info: Fam. Bauhofer, 0688/8150832

- 26.10.2015 POTENSTEIN,
GH RIEGLER
Volkstanzfest
17:00;
Info: Paul Gronau, Tel. 0664/2426359

OBERÖSTERREICH:

- 1.8. – 9.8.2015 KEFERMARKT,
SCHLOSS WEINBERG
Chorwoche mit Volkstanz
Info: Christoph Freudenreich, 0676/6944229
- 21.8. – 23.8.2015 TERNBERG IM
ENNSTAL, GH KOGLERHOF
AlpenKlangRausch
Info: www.klangrausch.at/
- 22.-25.8.2015 GMUNDEN,
HOTEL MAGERL
BAG-Woche „Unsere Grundtänze im Spie-

gel der europäischen Tanzgeschichte“
Info: bag@volkstanz.at, 0699/11350151

- 26. – 29.8.2015 GMUNDEN,
HOTEL MAGERL
Sommerakademie „Volkskultur als Dialog“
Info: ÖVLW, 01/5126335,
office@volksliedwerk.at

SALZBURG:

- 10.7.2015 LEOGANG-GRIESEN,
SEEALM
Almtanz des VTK Saalfelden
15:00;
Info: Alois Griebner, Tel. 0664/8197508
- 24.8. – 29.8.2015 ST. MARGARETHEN
IM LUNGAU, MULTIAUGUSTINUM
Salzburger Volkstanzwoche
Info: Tel. 0699/11970349

STEIERMARK:

- 27.6.2015 TROFAIACH, ÖAV-HAUS
Sommertanzfest
20:00;
Info: Karl Rehn, 03847/3922
- 4.7.2015 GRAZ, GEMEINDEHEIM DER
ALTKATHOLISCHEN KIRCHE, KERN-
STOCKGASSE 3
Abschlussabende Steirisch Tanzen
20:00;
Info: Edeltraud Pongratz, 03112/2165
- 26.9.2015 HAUS IM ENNSTAL, FEST-
SAAL DER NEUEN MITTELSCHULE
Ennstaler Herbsttanzfest
20:00;
Info: Marion Buchsteiner, 0680/2347563

- 27.9.-4.10.2015 BAD WALTERSDORF,
HEILTHERME
Volkstanz- und Entspannungswoche
Info: Monika und Hans Jung,
0699/10086989

TIROL:

- 12.7. – 18.7.2015 LANDESLEHRAN-
STALT ROTHOLZ
Rotholzer Tanzwoche
Info: Margaretha Niederseer, Tel.
0650/5644618

Impressum: „fröhlicher kreis“ / Vierteljahresschrift für Volkstanzen / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanzen / A 1160 Wien, Gallitzinstraße 1 / Redaktion: Prof. Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Ing. Herbert Zotti, Wien / Grafische Gestaltung: Wilhelm Missauer / Druck: Rema-Print-Littera Druck- und VerlagsgmbH, Wien / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanzen und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe. Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Nicht besonders gekennzeichnete Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Die Verantwortung für fremdverfasste Beiträge und eingesendete Fotos liegt ausschließlich bei den Autoren bzw. Einsendern / Erscheinungsweise 4 mal jährlich / Bestellung: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanzen 1160 Wien, Gallitzinstraße 1, Mobil: +43/660/6795591, e-mail: bag@volkstanz.at, URL: www.volkstanz.at / Verlagspostamt 1160 Wien / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 15,- Euro pro Jahr (In- und Ausland inkl. Versand) / Bankverbindung BAWAG PSK, IBAN: AT88 1400 0058 1066 5531, BIC (SWIFT-Code): BAWAATWW / Titelbild: Eszter und Béla Onodi bei der GV 2015 in Wien

Veranstaltungstermine

- **2.8.2015 ST. JOHANN I.T., GH SCHÖNE AUSSICHT**
Zwischendurchtanz des VTK Fieberbrunn
13:00;
Info: Margaretha Niederseer, 0650/5644618

- **14.8.2015 KITZBÜHEL, RASMUSHOF**
Frautagtanz der Brixntoia Volkstanzlaok
20:00;
Info: Christine Krimbacher, 0676/6557612

- **30.8. – 5.9.2015 ST. JOHANN/TIROL, LA WEITAU**
Kinder- und Jugendmusizierwoche
Info: Andrea Ecker, Buchenstein 21, 6393 St. Ulrich am Pillersee

- **19.9.2015 INNSBRUCK, ALPHOTEL, BERNHARD-HOEFEL-STRASSE 16**
Herbsttanzfest des VTK Innsbruck
20:00;
Info: Dieter Wieser, 0699/10253307

SÜDTIROL:

- **5.7.2015 PETERSBERGER LEGER ALM**
Deutschnofen Almtanz
11:00;
Info: Arge Volkstanz, 0471-970555

VORARLBERG:

- **15.6.2015 DORNBIRN, ALTE KOCHSCHULE OBERDORF**
Volkstanzabend
20:00;
Info: Birgit Zell-Lorenz, Tel. 05572/29897

WIEN:

- **27.6.2015 GROSSES SCHUTZHAUS ROSENTAL, 1160, HESCHWEG 320**
Volkstanzfest zum Sommerbeginn
18:00;
Info: Karl Ettrich, 01/5879419
- **2.7. – 27.8.2015 SCHLOSSPARK EUROPAHAUS**
Sommertanzen

Jeden Montag und Donnerstag
19:30;
Info: Hannes Pintner, 0699/11373622

- **7.7. – 25.8.2015 LEUCHTTURM DONAUINSEL (NÖRDLICH DER REICHSBRÜCKE)**
Folkloretanzen auf der Donauinsel
Jeden Dienstag
19:00;

- **3.7.2015 1190 WIEN, NUSSWALDGASSE 3, GARTENEINGANG**
Tanzen und Singen für Jugendliche und junge Erwachsene
18:30;
Info: Edmund Schöbitz, 0699/12738307

- **12.9.2015 SCHLOSS BELVEDERE, SÜDSEITE**
Grenzenlos Tanzen
15:30;
Info: Arge Volkstanz Wien, 0680/3107646

- **19.9.2015 SCHUTZHAUS AM AMEISBACH, 1140, BRAILLEGASSE 1-3**
Tanzfest „50 Jahre Katholischer Volkstanzkreis“
18:00;
Info: Friedrich Eichler, 0680/1233676

- **15.10.2015 SANDLEITEN, PFARRSAAL UNTER DER KIRCHE**
Tänze aus Niederösterreich
19:00;
Info: Hannes Pintner, 0699/10086989

- **28.11.2015 PALAIS FERSTEL**
Wiener Kathreintanz
18:00;
Info: www.wienerkathreintanz.at

DEUTSCHLAND:

- **4.7.2015 PLOCHINGEN, STADTHALLE**
Plochinger Volkstanzfest
19:30;
Info: Hartmut Nadler, 07022/939701
- **5.7.2015 MAXLRAIN, BRÄUSTÜBERL**
Maxlrainer Morgentanzl

06:00;
Info: Herbert Bogensberger, 08031/66888

- **18.9.2015 BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT**
Erntetanzl
20:00;
Info: Bogensberger, 08031/66888

- **26.9.2015 MURNAU, KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM**
Boarisch-Tiroler Volkstanzfest
20:00;
Info: Franz Pittrich, 0049/884162262

- **23.10.2015 BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT**
Herbsttanzl
20:00;
Info: Bogensberger, 08031/66888

SCHWEIZ:

- **7. – 9.8.2015 APPENZELL**
Appenzeller Ländlerfest
19:30;
Info: <http://www.laendlerfest.ch/>

- **27.9. – 3.10.2015 FIESCH**
Brauchtumswoche
Info: www.brauchtumswoche.ch

Weitere Termine im Internet:
<http://www.volkstanzwannwo.at/> (überregional)
<http://www.volkstanz.at/bag/index.htm>
(Links zu zahlreichen anderen Websites mit Veranstaltungskalendern)

